

**Ausfertigung**

38 O 260/25



**Landgericht Düsseldorf**

**IM NAMEN DES VOLKES**

**Anerkenntnisurteil**

In dem Rechtsstreit

des Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V., Paulinenstraße 47, 70178  
Stuttgart,

Klägers,

Prozessbevollmächtigte:

Rechtsanwälte

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

gegen

die ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & Co. oHG, vertreten durch die ALDI SÜD-  
Dienstleistungs- und Verwaltungs-SE, diese vertreten durch: [REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED] (geschäftsführende Direktoren), Burgstraße 37, 45476 Mülheim an der  
Ruhr,

Beklagte,

Prozessbevollmächtigte:

Rechtsanwälte

[REDACTED]  
[REDACTED]

hat die 8. Kammer für Handelssachen des Landgerichts Düsseldorf  
am 13.01.2026  
durch den Vorsitzenden Richter am Landgericht [REDACTED]

**für Recht erkannt:**

Die Beklagte wird verurteilt, es zu unterlassen, geschäftlich handelnd gegenüber Verbrauchern für Kleidung mit der wahrheitswidrigen Angabe



zu werben und/oder werben zu lassen, wenn die so beworbene Kleidung nicht aus nach der Verordnung (EU) 2018/848 zertifizierter Baumwolle besteht, wie geschehen im Werbeprospekt der Beklagten (Gültigkeit 12.05.2025 – 17.05.2025) in Bezug auf das Produkt „UP2FASHION Cargohose“ gemäß Anlage K 1.

Für jeden Fall der Zuwiderhandlung wird der Beklagten ein Ordnungsgeld bis zur Höhe von € 250.000, ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, angedroht; die Ordnungshaft jeweils zu vollziehen an den organschaftlichen Vertretern der Beklagten.

Die Beklagte trägt die Kosten des Rechtsstreits.

Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Der Streitwert wird auf € 21.000 festgesetzt.

■■■■■

Ausgefertigt

■■■■■

, Justizsekretärin

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle